



Laibacher Zeitung.

Samstag den 27. Juli.

Spar-Casse.

Der über den Vermögensstand der Spar-Casse zu Laibach mit Ende des I. Semesters 1844, zu Folge §. 22 der Statuten, gemachte Abschluß liefert nachstehendes Resultat:

Soll	fl.	kr.	d.	Haben	fl.	kr.	d.
An pupillarmäßig versicherten Schuldbriefen	1,034315	55	1	Für Capitals-Einlagen der Intertessenten	965549	24	1
» Darlehen auf Goldmünzen	10223	54	-	» unbehobene, zu Capital geschlagene 4% Zinsen bis letzten Juni 1844	191137	18	3
» » » Staatspapiere	55733	36	-	Zusammen	1,156686	43	-
» » an das Pfandamt	50383	20	-	» eigenthümliches Sparcasse-capital	66944	53	1
Zusammen an angelegten Capitalien sammt den bis letzten Juni 1844 berechneten 5% Zinsen	1,150656	45	1	Summe	1,223631	36	1
An eigenthümlichen Realitäten: Das Haus am Jahrmarkts- platz Nr. 74 und an den für den Zubau und für die Adap- tation geleisteten verzinssli- chen Verschüssen	37610	-	-	Bei Vergleichung des dormaligen Vermögensstandes mit jenem vom letzten Dec. 1843 pr. ergibt sich die Vermehrung des- selben für den I. Semester 1844 mit	1,184111	1	1
» Kanzlei- und Cassegeräth- schaften, dann vorräthigen u. ausgefolgten Auszugsbüchern	971	59	-	und bei Entgegenhaltung des genwärtig eigenthümlichen Sparcasse-Capitals pr.	66944	53	1
» Barschaft in Cassa	34392	52	-	mit jenem vom letzten Decem- ber 1843 pr.	62997	36	1
Summe	1,223631	36	1	zeigt es sich, daß dieses als Re- servesfond bestimmte Vermö- gen sich im I. Semester 1844 vermehrt habe um	3947	17	-

Laibach am 22. Juli 1844.

Lucas Burger,
Obersorcher.

Franz Gregel,
Director.

Joseph Luckmann,
Buchhalter.

Carl Grabczyk,
Cassier.

Joh. Wrenn,
Adjunct.

W i e n.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben die Landgräfin Ernestine v. Fürstenberg, geborne Fürstin von Dettingen-Wal-

terstein, die Gräfinn Rosa von Spiegel, geborne Gräfinn von Pückow, die Gräfinn Irene von Arco, geborne Marquise von Pallavicini, und die Gräfinn Leopoldine von Arco, geborne Gräfinn von Waldburg-Zeil-Zeil, gnä-

bigst zu Allerhöchsthren Pallasdamen zu ernennen geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 6. Juli d. J., dem Präsidenten der k. k. allgemeinen und der Hofkammer im Münz- und Bergwesen, Carl Friedrich Freiherrn von Rübeck, die Annahme und das Tragen des ihm von Sr. Majestät dem Könige der Belgier verliehenen Großbandes des königlich belgischen Leopold-Ordens allergnädigst zu gestatten geruhet.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 1. Juli d. J. allergnädigst zu bewilligen geruhet, daß der Hofrath der k. k. allgemeinen Hofkammer, Freiherr Mell v. Mellenburg, und der Hofrath und Oberste Hofpost-Verwalter, Maximilian Otto Ritter von Ottenfeld, den ihnen verliehenen königlichen preussischen Rothen Adler-Orden zweiter Classe, und der k. k. Hofpostamts-Controllor, August Bierthaler, die ihm verliehene Decoration desselben Ordens dritter Classe annehmen und tragen dürfen. (W. 3.)

U n g a r n.

Erlau, 4. Juli. Gestern suchte ein fürchterlicher Orkan mit Donner, Hagel und Wind die Umgegend heim, deckte Häuser ab, entwurzelte Bäume und verbreitete allgemein unbeschreiblichen Schrecken. Unser hochwürdigster Patriarch und Erzbischof, der berühmte Dichter L. v. Pyrker, eben auf der Heimreise vom Landtag zu Preßburg begriffen, wurde wenige Stunden von hier von diesem Unwetter auf offener Landstraße erreicht. Der verheerende Sturm zwang ihn in einem geringen Wirthshause an der Straße Rettung zu suchen. Der Kutscher wollte mit seinen vier Pferden, die er vom Sattel aus trieb, in die abgesonderte Wagenremise rasch einfahren. Das halbe Thor ward jedoch vom Zugwind zugeschlagen. Der Kammerdiener, dem der Sturm den Hut vom Kopf gerissen, sprang diesem ein Paar Schritte nach und diese wenige Sekunden andauernde Zögerung retteten das theure Leben des betagten Erzbischofs, denn als der Kammerdiener nun das Thor zu öffnen sich anschickte und der Wagen eben einfahren sollte, warf der Sturm die ganze Remise mit Dach und Mauer in einen Schutthaufen zusammen und begrub einen Menschen und vier Pferde unter seinen Trümmern, die erst nach mehreren Stunden ausgegraben werden konnten. Bei dem Zusammensturz des Gebäudes wurden die Pferde scheu, wandten sich rasch, warfen den Wagen um, und

nur mit Mühe gelang es, sie zum Stehen zu bringen und den geliebten Patriarchen zu retten.

(Allg. 3.)

D e u t s c h l a n d.

Am 5. Juli fand in der von Maffei'schen Maschinenfabrik in München die Prüfung des Dampfkeffels der zweiten, nach dem neuen Expansions-System gebauten Locomotive für unsere Eisenbahn-Unternehmung durch die dazu ernannte Commission Statt. Das Resultat dieser Prüfung fiel durchaus günstig aus, und die Commission bewunderte die eben so schöne als solide Arbeit an der neuen Maschine, welche englischen Fabrikaten in keiner Hinsicht nachsteht. Die Maschinenfabrik unsers rastlos thätigen und unternehmenden Maffei steht nun auf einer solchen Höhe, daß sie getrost mit den berühmtesten wettrifern kann. Bestellungen des Auslandes für sonst nur aus England zu erhaltende Maschinen liegen bereits in Anzahl vor, und trotz diesen Bestellungen, die allein schon eine Fabrik von Bedeutung in Anspruch nehmen, wird die dritte Locomotive binnen vier bis fünf Wochen der Commission zur Prüfung vorgelegt werden. (W. 3.)

P r e u ß e n.

Die neueste Nummer des Ministerialblattes für die gesammte innere Verwaltung enthält nachstehende königliche Cabinetts-Ordre: „Ich habe wahrgenommen, daß den verwahrloseten oder der nöthigen Aufsicht entbehrenden Kindern, den durch Krankheit oder andere Unglücksfälle in Hilfsbedürftigkeit gerathenen Armen, den entlassenen, der Besserung fähigen Verbrechern &c. an sehr vielen Orten nicht diejenige Fürsorge gewidmet wird, welche dringend notwendig ist, um den großen Uebeln zu steuern, welche aus der Vernachlässigung der Jugend in den niedern Volksclassen, dem Pauperismus und der Hilflosigkeit entlassener Sträflinge &c. hervorgehen. Abhilfe ist hier nur durch Vereinigung vieler, aus innerem Antriebe wirkender Kräfte zu beschaffen, und es ist daher mein Wille, daß die mit der Verwaltung und Beaufsichtigung des Armenwesens beauftragten Behörden die Förderung und Unterstützung von Vereinen, die zu jenen Zwecken freiwillig zusammentreten, auf alle Weise sich angelegen seyn lassen, und dieses hinführo als eine ihrer Amtspflichten erkennen. In welcher Weise die Bildung solcher Vereine am wirksamsten durch die Behörden zu fördern und deren Thätigkeit mit sicherem Erfolge auf diesen Zweck hingleiten ist, darüber will ich Ihre gutachtlichen Vorschläge möglichst bald erwarten. Inzwischen haben Sie die Chefs der Provin-

zialbehörden von meiner Willensmeinung vorläufig in Kenntniß zu setzen und dieselben aufzufordern, diese Angelegenheit zum besondern Gegenstande ihrer Aufmerksamkeit und Bestrebungen zu machen, und kräftigst dahin zu wirken, daß dort, wo es an dergleichen Vereinen jetzt noch mangelt, solche baldigst durch ihr Beispiel und ihre Ermunterung ins Leben gerufen werden. Sanssouci den 13. November 1843. Friedrich Wilhelm. An die Staatsminister Eichhorn und Grafen von Arnim.“

(W. Z.)

Frankreich.

Paris, 15. Juli. Der heutige *Moniteur* meldet: Durch eine königl. Entschließung vom 3. März d. J. ist der Herr Contreadmiral Laplace zum Nachfolger des Contreadmirals de Moges im Commando der Station der Antillen und des Golfs von Mexico berufen worden. Contreadmiral de Moges hat schon das dritte Jahr seines Commando's auf besagter Station zurückgelegt, und zu wiederholten Malen den Wunsch geäußert, nach Frankreich zurückzukehren. — Nachdem die Regierung des Königs neuerlich erkannt hat, daß es nützlich seyn dürfte, die Zahl der Fahrzeuge, welche bestimmt sind, an der Küste von Hayti zu stationiren, zu vermehren, ist diese Bestimmung der Fregatte „*Thetis*“ angewiesen worden, welche in Vrest ausgerüstet wird, und zu deren Commandanten der Linienschiffscapitän Lartigue durch eine Entscheidung Sr. Majestät vom 7. d. M. ernannt worden ist. — Hr. Lartigue wird, während der Dauer seiner Sendung, unter dem Oberbefehl des gegenwärtigen Commandanten der Station der Antillen und des Golfs von Mexico, Herrn Contreadmiral Laplace, gestellt bleiben.

(Oest. B.)

Spanien.

Madrid, 9. Juli. Als gewiß verlautet, daß am 15. die Königin die Bäder beenden, alsdann noch vier bis fünf Tage in Barcelona ausruhen, sich am 20. oder 21. nach Valencia einschiffen und wahrscheinlich noch vor Ende dieses Monats in Madrid wieder einziehen wird. Seit einigen Tagen gehen unausgesetzt Truppen, Geschütze, Pferde und Maultiere von hier nach dem Süden ab. Die Division, die zu Lande von Ceuta aus vorgehen wird, soll unter dem Befehl Dribe's aus 6000 Mann bestehen; die Truppen des Seezugs, dessen Oberbefehl General Villalonga erhält, werden zahlreicher seyn; die ganze gegen Morocco in Bewegung gesetzte Macht beträgt ungefähr 30.000 Mann, für deren Verpflegung wenigstens die Regierung Verträge abgeschlossen hat. Eine Menge Freiwillige haben sich zur Theilnahme an dem Zuge gemeldet, aber nur

die unversehrten sind angenommen worden. Ende Juli, hofft man, werden die Truppen in Ceuta versammelt seyn. Aus einem langen Artikel des ministeriellen *Tiempo* erhellet, daß die Regierung mit bewaffneter Hand von Morocco erzwingen will 1) Genugthuung für die Spanien zugesügten Verleumdungen, 2) Sicherung der Position von Ceuta durch Wiederbesetzen eines von den Mauren usurpirten Gebiets, 3) die Anlage einiger Felschützen an der Küste zur Befestigung „dieser spanischen Befestigung.“

(Allg. Z.)

Der *Moniteur* vom 15. Juli enthält folgende durch telegraphische Depesche aus Bayonne eingegangene Nachrichten aus Spanien: „Die Cortes werden durch Decret vom 4., daß in der *Gaceta* vom 10. enthalten ist, aufgelöst. — Die Wahlcollegien sind zum 3. September einberufen. — Das allgemeine Scrutinium wird am 14. Statt finden. — Die neuen Cortes werden sich am 16. October versammeln. — Ein anderes Decret stellt in den baskischen Provinzen die Deputationen und die Municipaltäten nach den Fueros wieder her. — Die Generaljuntas werden sich unverzüglich versammeln und Commissäre mit dem Auftrag ernennen, mit der Regierung die Frage von den Fueros zu verhandeln, die den nächsten Cortes vorgelegt werden soll.“

(Oest. B.)

Portugal.

Die bis zum 2. Juli reichenden Berichte aus Lissabon sind fast rein finanzieller Natur. Die Regierung weist in ihren kürzlich publicirten Voranschlägen für das nächste Jahr abermals ein Deficit von 232 Contos nach, und zeigt in einer gleichfalls veröffentlichten Auseinandersetzung die Nothwendigkeit einer neuen Anleihe von 4000 Contos, zur Deckung dringender Bedürfnisse. Dem Vorschlage der Regierung gemäß, soll diese Summe mit 5 pCt. verzinst und nach 23 Jahren zurückgezahlt werden. Herr Azevedo, der Finanz- und Eust.-Minister, nahm vor einigen Tagen, allen Vorstellungen der Königin ungeachtet, seinen Abschied. Sein Portefeuille ist Herrn Costa Cabral übertragen worden, während dessen Abwesenheit in den Bädern von Caldas wird der Herzog von Terceira das erledigte Departement verwalten. Alles dieß scheint den englischen Berichterstattern auf ein baldiges Ende des Ministeriums Costa Cabral und die Bildung eines neuen, England günstigeren Cabinetts unter dem Herzoge von Palmella oder Herrn Fonseca Magalhães hinzudeuten.

Das officiële *Diario* vom 2. Juli veröffentlicht das Ausgebot der bald contractlich ablaufenden Ta-

bals. Pacht, worin das Ministerium zu einer der Bedingungen, unter welchen die Pacht überlassen werden soll, die Uebernahme der vorerwähnten Anleihe von 4000 Contos macht. (W. Z.)

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 10. Juli. Am 8. d. M. hat der Aeronaut Comaschi, der sich seit einiger Zeit in dieser Hauptstadt befindet, in Gegenwart des Sultans, welcher sämtliche Kosten bestritt, von der Ebene von Haidar Pascha in Asien aus, eine Luftfahrt — ein hier noch nie gesehenes Schauspiel — unternommen, welche vollkommen gelungen ist. — Die zierlich gruppierten Zelte, welche für die Großwürdenträger und Beamten der Pforte und für das diplomatische Corps bestimmt waren, die Dampfboote und die Barken, die den Bosphor bedeckten, so wie die unzählige Volksmenge, welche in den buntesten Trachten sich versammelt hatte, und an den Küsten der auf Befehl Sr. Hoheit sich producirenden Seiltänzer und Gaukler sich erlustigte, gewährte einen höchst malerischen Anblick.

Nachrichten aus Alexandrien zu Folge, war der neue General-Gouverneur von Indien, Sir Henry Hardinge, am 22. v. M. an Bord des großbritannischen Kriegs-Dampfbootes „Geyser“ daselbst angekommen, hatte bei Mehmed Ali die zuvorkommendste Aufnahme gefunden, und am 25. seine Reise über Suez fortgesetzt.

Der bekannte Reisende und Missionär Dr. Joseph Wolff war, nach Briefen aus Trapezunt, glücklich in Buchara angelangt, und hatte die traurige Gewißheit erhalten, daß die beiden Engländer, Oberst Stoddart und Capitän Conolly, bereits im Sommer 1842 dort hingerichtet worden seyen. (W. Z.)

Mayti.

Aus „Port-au-Prince“ wird unterm 12. Juni berichtet: Unsere Insel ist, abgesehen von einigen zu Aux-Cayes begangenen Unordnungen, vollkommen ruhig. Das neue Ministerium ist beim Volke sehr beliebt. Man erwartet, daß unsere Regierung den spanischen Theil der Insel als frei und unabhängig anerkennen wird; sie hat jedoch noch nicht entschieden, auf welche Bedingungen dieß geschehen soll. Ein Herr Ardacion war nach Domingo abgeschickt worden, um dort über die Sache zu unterhandeln; man lehnte Letzteres aber ab, weil die hiesige Regierung ihn nicht bevollmächtigt hatte, die Anerkennung des spanischen Theiles als eines freien und unabhängigen Staates zur Vorbedingung und Grundlage der Verhandlungen zu machen. (W. Z.)

Vermischte Nachrichten.

(Wie schnell man jetzt reisen kann.)

Ein Frankfurter erzählt in einem deutschen Blatte seine Reise von London nach Frankfurt, aus der man entnehmen mag, wie sehr das Reisen jetzt erleichtert ist und die Entfernungen immer mehr verschwinden. Mittwoch den 3. April um 5 Uhr Morgens verließ unser Reisende mit dem Dampfboote London und kam Abends um 12 Uhr in Ostende an, wo er über Nacht blieb. Donnerstag früh um 7 Uhr ging er von da mit der Eisenbahn ab und erreichte Abends gegen 7 Uhr Aachen. Um halb 10 Uhr reiste er nach Köln ab, wo er Morgens um 5 Uhr anlangte. Von Köln fuhr er Freitag um 6 Uhr früh auf dem Rheindampfschiffe fort, landete 10 Uhr Abends in Mainz, übernachtete daselbst und begab sich Samstag den 6. April um 7 Uhr Morgens auf der Eisenbahn nach Frankfurt, das er um 8 Uhr des selben Vormittags erreichte. Seit seiner Abreise von London waren also nicht einmal dreimal 24 Stunden verfloßen und dabei hatte er noch zweimal in Gasthöfen übernachtet. Die ganze Fahrt, vom herrlichsten Wetter begünstigt, hatte nicht die mindeste Anstrengung und Unbequemlichkeit und kostete die Person nur ungefähr 66 fl. rheinisch. Die Elb-Dampfschiffahrtsgesellschaft zwischen Magdeburg und Hamburg hat im verflossenen Jahre förmliche Luftreisen über die Feiertage von Leipzig nach Hamburg organisiert, 20 Thaler für die Person für die Hin- und Herreise, und jetzt macht sie bereits bekannt, daß im Laufe dieses Sommers Luftfahrten von Leipzig nach London Statt finden werden. Ehedem war dieß eine Reise, bei der Mutter und Geschwister dem kühnen Pilger weinend um den Hals fielen, wie es uns in dem Lustspiele: „Der Sohn auf Reisen“ von Feldmann, so ergötzlich gezeigt wird.

In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli wurde auf der Berliner Sternwarte, von dem Studenten Hrn. Darrest, ein Comet im Sternbilde des Herkules nahe bei τ aufgefunden. Um 12 Uhr 47 Minuten stand er in $244^{\circ} 25'$ gerade Aufsteigung und $45^{\circ} 23'$ nördliche Declination. Nach den Beobachtungen während einer Viertelstunde verminderte sich die erstere um $1\frac{1}{2}^{\circ}$ und die letzte um 36 Minuten in 24 Stunden. Er ist ziemlich hell und erschien als ein runder Nebel von merklichem Durchmesser.

Hr. Arago hatte in der Sitzung der französischen Academie der Wissenschaften vom 9. Juli bereits angezeigt, daß das Institutsmitglied und der Astronom der k. Sternwarte, Hr. Victor Mauvais, in der Constellation des Herkules einen neuen Cometen entdeckt habe, der mit guten Nachtelescopien leicht ausgenommen werden konnte. Unter dem Pariser Meridian stand er zwischen den Sternen σ und τ ; der scheinbare Durchmesser der Nebulosität war von 2 bis 3 Minuten eines Grades, und der Stern selbst besaß einen kleinen glänzenden Kern.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 23. Juli 1844.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung, zu 5 pCt. (in C.M.)	110 15/16
detto detto detto „ 1/2 „ (in C.M.)	59 3/4
Verloste Obligation. v. Hofkam-	
mer-Obligation, d. Zwangs-	zu 5 Cpt. —
Darlehens in Krain u. Heras-	zu 4 1/2 „ —
nat. Obligat. v. Tyrol, Vor-	zu 4 „ —
arlberg und Salzburg	zu 3 1/2 „ 99 3/4
Darl. mit Verlos. v. J. 1874 für 500 fl. (in C.M.)	752 1/2
Wiener Stadt-Banco-Obligation, zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	65
Obl. von Galizien zu 2 1/2 pCt. (in C.M.)	64 1/2
Obligationen der Stände	
v. Oesterreich unter und	zu 3 pCt. —
ob der Enns, von Böhe-	zu 2 1/2 „ —
men, Mähren, Steie-	zu 2 1/4 „ —
ren, Steyermark, Körne-	zu 2 „ —
ten, Krain, Görz und	zu 1 3/4 „ 54 3/4
des B. Oberk. Amtes	—

K. K. Lottziehungen.

In Graz am 24. Juli 1844:

37. 81. 78. 69. 8.

Die nächste Ziehung wird am 3. August 1844 in Graz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

des hier Angekommenen und Abgereisten.
Am 22. Juli 1844.

Hr. Nicolaus Edler v. Volpi, Dr. und k. k. Tribunalrath in Novigo, von Triest nach Rohitsch. — Hr. August Miller, k. russ. Hoftheater-Sänger, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Avescani, Doctor der Medicin, von Triest nach Wien. — Hr. Wilhelm Feiner, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Raimann, Tribunal-Actuar, von Triest nach Gili. — Hr. Franz Carl v. Kaiserheimb, k. k. Oberlieutenant des Ingenieurs-Corps, von Fiume nach Gailfadt. — Hr. Carl Graf Attems, Oberlieutenant in der Armee, von Wien nach Görz. — Hr. Pramberger, k. k. Lieutenant von Prinz Hohenscho, nach Gili.

Am 23. Frau Franzisca Laschan, k. k. Kreiscommissärsgattin, nach Neustadt. — Hr. Joseph Ceppe, Handelsmann, nach Triest. — Hr. Johann Luger, Geschäfts-Weisender, von Josenitz nach Triest. — Hr. Ludwig Terzi, Bestzer, von Wien nach Triest. — Hr. v. Plettkammer, Secunde-Lieut., von Wien nach Triest. — Hr. J. D. Gall, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Reinhold Baron v. Nofker, liefländ. Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Salomon Gentilli, Handelsmann, von Graz nach Triest. — Hr. August Friedrich Hagen, Rentier, von Wien nach Triest.

Am 24. Hr. Hermann Friedrich v. Rengerky, Particulier, von Wien nach Triest. — Hr. Anton Karis, Handelsmann, von Gili nach Triest. — Hr. Ladislaus Graf v. Rozwadomsky, von Wien nach Triest. — Hr. Sigmund von Plafovich, Handelsmann, von Rohitsch nach Triest. — Hr. Johann Jäger, Handelsmann, von Rohitsch nach

(3. Laib. Zeitung v. 27. Juli 1844.)

Triest. — Hr. Lorenz Eitka, Handelsmann, von Fünfsichen nach Triest. — Hr. Franz Grünfeld, k. k. Oberlieutenant, von Verona nach Graz.

Am 25. Hr. Johann Braghi, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Peretti, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Markus Alani, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Antonopulo, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Nicht Dgrefsig, Subernal-Secretär, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Adolf Böckmann, Handelsmann, sammt Familie, von Triest nach Wien. — Hr. Moriz Prager, Handelsmann, von Kaniska nach Triest. — Hr. Jacob Löwinger, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Josephii, Landesthierarzt, von Graz nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 18. Juli 1844.

Dem Jacob Reiberger, Kutscher, sein Kind Franz, alt 11 Monate, in der Stadt Nr. 226, an der hitigen Gehirnhöhlenwasserfucht. — Dem Hrn. Anton Schmalz, k. k. Landrath, sein Kind Joseph, alt 1 Jahr und 4 Monate, in der Stadt Nr. 35, an der hitigen Gehirnhöhlenwasserfucht.

Den 20. Moriz Samassa, Beamtenz-Waise, alt 36 Jahre, in der Stadt Nr. 43, an der Lungenfucht. — Dem Hrn. Johann Gerini, Weinspeculanten, sein Kind Victoria, alt 6 Monate, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 20, an der Darfucht. — Anton Bogelnig, gewesener Wirth, alt 63 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 37, an der Entkräftung.

Den 21. Dem Hrn. Carl Abazhigh, Verzehrungssteuer-Revidenten, seine Tochter Carolina, alt 17 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 82, an der Lungentuberculose.

Den 22. Dem Hrn. Jacob Ronda, k. k. Steuereinnemer zu Oberlaibach, sein Sohn Albert, Schüler der 3. Normal-Classe, alt 11 Jahre, in der Stadt Nr. 308, am serösen Schlagfluß, in Folge des Scharlachs.

Den 23. Dem Gregor Scheschl, Tagelöhner, sein Kind Johanna, alt 1 Jahr, im Hühnerdorfe Nr. 28, an der häutigen Bräune. — Frau Josepha Ramsor, k. k. pensionirte Signators-Witwe, alt 56 Jahre, in der Stadt Nr. 122, an der Lungenfucht.

Den 24. Dem Georg Marn, Wirth und Hausbesitzer, sein Weib Margaretha, alt 75 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 98, an Altersschwäche.

Den 25. Hr. Joseph Wondrascheg, Apothekers-Waise, alt 21 Jahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 30, an der Auszehrung. — Mathias Klemenz, Sträfling, alt 20 Jahre, am Kapellberge Nr. 57, an der Lungenvereiterung.

Vermischte Verlautbarungen.

S. 1141. (1)

Nr. 2043.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezugsgerichte Genofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Schantel, Handelsmannes in Laibach, wider den Sebastian Klemenz in Ge-

nosetsch, in die mit Bescheide vom 6. Mai 1844, Z. 1472, bewilligte, aber mit Bescheide vom 17. v. M., Z. 1823, fürte, nun reasumirte Feilbietung des dem Executen gehörigen, der Herrschaft Genosetsch sub Rect. Nr. 111 zinsbaren, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, gerichtlich auf 2685 fl. 15 kr. bewertheten Hauses sammt Stalles, dann der auf 111 fl. 9 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen, aus dem w. a. Vergleiche ddo. 13. Mai 1843, Z. 155, schuldiger 207 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 19. August, 19. September und 19. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und erforderlichen Falles Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang festgesetzt worden, daß die Realitäten und die Fahrnisse nur bei der 3. Feilbietungsfahrt unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Genosetsch am 18. Juli 1844.

Z. 1138. (1)

Nr. 1783.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Genosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Pipaina von Redgur, in die executive Feilbietung des, dem Michael Schager von Gabertsche gehörigen, der Herrschaft Genosetsch sub Urb. Nr. 238/20 dienstbaren, gerichtlich auf 150 fl. bewertheten Hauses sammt Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche v. 23. September 1846 schuldigen 118 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 21. August, 21. September und 21. October d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Gabertsche mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Genosetsch den 1. Juli 1844.

Z. 1152. (2)

Z. 1139. (1)

Nr. 1909.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Genosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Johann Machorzhich von Slavine, nomine seines Eheweibes Maria, wider Anton Bozathel von Dilje, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 27. October 1836 schuldiger 109 fl. 20 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung des, dem Eggen gehörigen, dem Gute Neukosel sub Urb. Nr. 803 dienstbaren, gerichtlich auf 360 fl. bewertheten Hauses sammt Gartens gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 22. August, 23. September und 23. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Dilje mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Genosetsch am 12. Juli 1844.

Z. 1140. (1)

Nr. 1917.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Genosetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executions-sache des Herrn Joseph von Garzarossi von Genosetsch, wider Mathias Eschepac von Oberleschetsche, in die executive Feilbietung der, der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 928 dienstbaren, zu Oberleschetsche gelegenen, gerichtlich auf 475 fl. 20 kr. bewertheten, nun auf die, Namen Barthl. und Agnes Poschar vergewährten Halbhube, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 8. März 1821 schuldiger 150 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 26. August, 26. September und 27. October d. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco zu Oberleschetsche mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzwerte hintangegeben werde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Genosetsch am 13. Juli 1844.

Georg Milly

AUS WIEN

empfehlte sich auf seiner Durchreise mit Verfertigung von vorzüglich schönen

Daguerreotyp - Porträten

mit reinsten Zeichnung, von deren Vollkommenheit sich beliebigst die sichere Ueberzeugung durch eigene Ansicht seiner derlei in den hiesigen Buch- und Kunsthandlungen ausgestellten Arbeiten verschafft werden wolle.

Porträte für einzelne Personen werden, nebst netter Fassung, zu 4 fl., Gruppen von 2 bis 3 Personen aber zu 6 fl. C. M. berechnet, und bedürfen nicht über 18 Secunden Zeit. Er porträtirt von 7 bis 11 Uhr Vormittags, und von 1 bis 5 Uhr Nachmittags.

Sein Locale befindet sich beim „goldenen Hirschen“ hinter der Franciskanerkirche, Haus Nr. 10, Zimmer Nr. 1.

B. 1179 (1)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 18 in der Vorstadt Tirnau, ist im 1. Stocke eine geräumige Wohnung mit 2, 3 oder 4 Zimmern, 1 Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachboden, zu Michaeli oder im nöthigen Falle sogleich zu vermieten.

Literarische Anzeigen.

B. 1156. (2)

ANZEIGE.

In der Eger'schen Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

Sammlung

der politischen

Gesetze und Verordnungen

für das

Laibacher Gouvernement = Gebiet im Königreiche Illyrien.

Herausgegeben

auf allerhöchsten Befehl unter der Aufsicht des k. k. illyrischen Völkern-Guberniums.

Jahr 1842.

Vierundzwanzigster Band.

Laibach 1844.

Steif gebunden mit Rückenschild 2 fl. 40 kr.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Bild und Leben.

Eine

Unterhaltungs = Lecture.

enthaltend:

gewählte Novellen, humoristische Aufsätze und Biographien.

1 — 3. Hest. Prag. 1844, gr. 4. Schreibpapier, mit Abbildungen, geb. à 12 kr.

Von diesem unterhaltenden Bildnerwerke erscheinen bis Ende December d. J., in Zwischenräumen von circa 4 Wochen, noch 6 Hefte, von denen jedes auch einzeln zu obigem Preise abgegeben wird.

Neuester Oesterr. Brieffsteller zum Behufe aller Menschenklassen in den k. k. Staaten. Wien geb. 24 kr.

Nuovo Segretario Italiano, raccolta di felicitazioni in verso e in prosa per la gioventà in augurio di feste e buon capo d'anni. Vienna. geb. 24 kr.

Pereira, Dr., Worüber ich schrieb, das habe ich gesehen! Oder: Unumstößlicher Beweis, daß die Lungenschwindsucht heilbar ist. Wien. geb. 36 kr.

Müller, Dr. Johann, populäre Darstellung der Erdkunde. Wien geb. 40 kr.

Schmidl, A. A. Handbuch für Reisende im Kaiserthume Oesterreich. Mit Post- und Reisekarte. Wien geb. 4 fl. 30 kr.

Schlosser, J. A. Ludwig van Beethoven. Eine Biographie desselben. Augsburg. geb. 18 kr.

— W. A. Mozart's Biographie. Ebenda. geb. 24 kr.

Schilling, Dr. C. Musikalisches Conversations-Handlexicon. 2 Bände. Augsburg. Druckpapier 3 fl. Velinpapier 3 fl. 36 kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Folgende gemeinnützige Schriften von Dr. C. Stanhauser, practischem Arzte und Geburtshelfer in Wien:

1. Die Blähungen,

ihr Wesen, ihre Beschwerden und schädlichen Einwirkungen auf den menschlichen Körper, und die hilfreichsten Heilmittel dagegen, nebst der Angabe eines bisher noch nicht gebrauchten Mittels gegen alle Blähungsbeschwerden. Preis elegant broschirt 24 kr. Conv. Münze.

2. Die Verschleimungen,

deren Wesen, Entstehungsart, Ursachen, Wirkungen, u. Heilmittel, nebst ihrer Beziehung zur Gicht, zu den Scrofeln, den Hämorrhoiden, der Harnruhr, der Schwindsucht und vielen andern Uebeln. Preis elegant broschirt 20 kr. C. M.

3. Einfache Mittel

gegen

Unterleibs = Anschoppungen,

schwere

Verdauung und Blähungsbeschwerden,

nebst einem Anhange über die gebräuchlichsten und

besten magenstärkenden und blähungtreibenden Mittel, und Angaben der schwer und leicht verdaulichen, dabei viel oder wenig nährenden Nahrungsmittel.

Zum Gebrauch für Jedermann. Preis elegant broschirt 20 fr. C. M.

Dr. Moriz Friedrich Richter,
Der Milcharzt,
eine kurzgefaßte Anweisung zum diätetischen und arzneilichen Gebrauche, br. 40 fr.

Heinr. Edler von Egidy,
Die Blutegelzucht,
nach Ergebnissen der Erfahrung dargestellt, nebst ausführlicher Beschreibung des Blutegels, seiner Arten und Varietäten

für
Ärzte, Apotheker und Solche, welche die Anlegung von Blutegelsteichen beabsichtigen. Mit 4 Kupfertafeln und einem Anhang br. 1 fl. 30 fr.

3. 1082. (3)

Neue Pränumerations-Anzeige.

Bürger (zum ersten Male) im Schiller-Format, um 3 fl.!!!
nicht Nachdruck, sondern rechtmäßige Gemeingut-Ausgabe,
zufolge des Deutschen Bundesbeschlusses vom Jahre 1837.

Einladung zur Pränumeration.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Georg Lercher und J. Giontini,
in Laibach,
auf eine

neue, höchst elegante und sehr wohlfeile Ausgabe

von

G. A. Bürger's

s ä m m t l i c h e n W e r k e n.

9 Bände, Schiller-Format, fl. 8.

Mit Biographie des Verfassers, dann Portrait und Facsimile im schönsten Stahlstich.
Auf feinstem Maschinen-Papier, mit großen deutlichen Lettern und größter typographischer Eleganz correct gedruckt, in Umschlägen broschirt.

Pränumerations-Bedingungen:


Von heute an, wird alle 3 Wochen 1 Band, bei 250 — 300 Seiten stark, ausgegeben.

Jeder Band kostet (unter Verbindlichkeit der Abnahme aller 9 Bände) nur 24 fr.

C. M.!!! und ist mit dem ersten Band der letzte voraus zu zahlen.

Wer für das Ganze voraus bezahlt, erhält den Band um einen Zwanziger!!! d. i.
alle 9 Bände anstatt für 3 fl. 36 fr., um 3 fl. C. M.

Ein Preis! der mehr als beisspiellos wohlfeil ist, und jede Concurrenz aushält, aber nur im Pränumerationswege Statt findet.!

 Bürger ist durch Wärme, Imagination, Laune, Feinheit, Deutscht, Versification einer der schätzenswertheften neueren Dichter. Die Natur in seinen Balladen, in denen er unstreitig den ersten Rang unter Deutschlands Dichtern behauptet, die Wahrheit in seinen Gedichten der Liebe, das Neue in seinen scherzhaften Gefängen, die Vereinerung des Dichterischen und Volksmäßigen haben ihn längst zum Lieblingsdichter aller Stände gemacht!

Wien, den 1. Julius 1844.

Buch- und Verlagshandlung von Ignaz Klang.